

## Antrag Nr. 6 – „Weltenretter 2.0“

Der Kreisjugendring Rems-Murr e.V. möchte sich das Bildungsprojekt „Weltenretter 2.0“ mit **21.000,00 Euro** fördern lassen. Die Fördermittel werden v. a. für Personal und Honorarkräfte zur Organisation und Durchführung der Module benötigt, sowie für Verbrauchsmaterialien.

Das Projekt Weltenretter 2.0 soll eine Fortführung und Weiterentwicklung des Projektes „Weltenretter“ sein, dessen Entwicklung und Umsetzung der Rems-Murr-Kreis im 2. Klimaschutz-Handlungsprogramm als Kooperationspartner mitfinanziert hat. Mit der Weiterentwicklung wird bezweckt, dass mehr aufeinander folgende und aufbauende Module gebucht und die Module aktualisiert werden.

Das Projekt hat zum Ziel Kinder und Jugendliche für den Klimaschutz zu gewinnen. Der Kreisjugendring entwickelte hierzu altersgerechte, ganzjährig anwendbare Module die sich an alle interessierten Personengruppen im Rems-Murr-Kreis richten. Die Vermittlung von Wissen zum Klimaschutz erfolgt nicht wie in der Schule durch „Frontalunterricht“ sondern durch eigenes Entdecken und bewusstes Erkennen und bietet Raum für Experimente.

Innerhalb eines Jahres sollen 80 bis 100 Veranstaltungen in Form von gebuchten Terminen an Schulen zur Ergänzung des normalen Lehrstoffes, Ferienprogramme und Aktionstagen im Rahmen von größeren Veranstaltungen.

Der Antrag erfüllt die Anforderungskriterien, vgl. hierzu untenstehende Tabelle.

Bewertungskriterium	Anmerkungen
<b>Bezug zum RMK</b>	Gegeben
<b>Gemeinnützigkeit des Antragsstellers</b>	Gegeben
<b>Beitrag zum Klimaschutz / erwartete CO<sub>2</sub>-Einsparung</b>	Indirekt gegeben Es handelt sich um Bildungsmaßnahmen zum Klimaschutz mit Erläuterung was der Klimawandel ist und was der einzelne unternehmen kann.
<b>Beitrag zu zwei weiteren SDGs</b>	<u>SDG 4 Chancengerechte und hochwertige Bildung</u> : Das Projekt steht allen Kindern und Jugendlichen offen und ergänzt den normalen Lehrstoff. Über die Inhalte der Module wird zudem ein Beitrag zu den SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie und SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion
<b>Maximalkosten von 25 Euro/Schüler*in</b>	Bezogen auf die Gesamtkosten müssen rund 840 Personen durch die Module erreicht werden, um die Schwelle von 25 Euro pro Person einzuhalten.